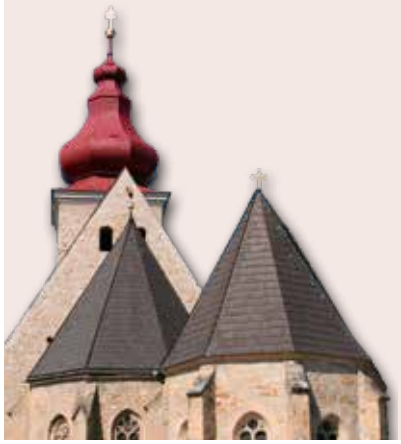

Maria Anzbach

Informationen aus unserer Pfarre

38. Jahrgang
Nr. 3
Okt. 2025

EIN GUTES MITEINANDER

WIE ZUSAMMENLEBEN DER GENERATIONEN GELINGT

FOTO: MARTINA CREPAZ

3 **NEUER VIKAR IN MARIA ANZBACH**
Dr. Jai Prakash Kujur stellt sich vor

4 **EIN ORT DES LEBENS UND DER BEGEGNUNG**
Vielfältige Beziehungen mit St. Louise

6 **WILDER WESTEN IM PFARRGARTEN**
Spiele, Zelte und Lagerfeuer am Jungscharlager

GRÜSS GOTT

FOTO: EDUARD RIEDL

Pfarrer
Mag. Wilhelm Schuh

Ein Fest des Dankens und des Denkens

Jedes Jahr im Herbst feiern wir das Erntedankfest. Ein Leiterwagen voller Obst und Gemüse wird von den Kindern zum Altar gebracht und auch die mit Getreide kunstvoll gestaltete Erntekrone gehört zum Fest dazu. Alle, die die Früchte der Erde genießen, haben Grund zu danken: Gott, dem Schöpfer der Welt, aber auch den vielen Menschen, die an der Bereitstellung der Lebensmittel mitwirken.

Ausreichende und hochwertige Nahrung ist wichtig. Zu einem guten Leben braucht es aber noch mehr. Dass wir uns wohl fühlen und dass es uns gut geht, hängt von vielen weiteren Faktoren ab, teils materiellen, teils geistigen. Eine große Zahl von Menschen wirkt daran mit, im Gesundheitswesen, in der Bildung, bei der Sicherheit, in Dienstleistungen unterschiedlichster Art, im Handel und in der Industrie. Wir sind darauf angewiesen, dass jeder Mensch in dem Maß, in dem er kann, etwas zum guten Leben beiträgt.

Erntedank kann also auch Anlass sein, dass wir allen danken, von deren Arbeit wir profitieren. Unsere dankbare Haltung soll auch dadurch zum Ausdruck kommen, dass wir immer wieder das kleine Wort „danke" gebrauchen – bei unseren Mitmenschen und Gott gegenüber im Gebet.

In diesem Sinne lade ich alle Pfarrangehörigen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – zum **Erntedankfest in unserer Pfarre am Sonntag, 5. 10. 2025, um 9 Uhr** herzlich ein.

WELT IN REICHWEITE

Das Leben auf dem Land ermöglicht ein enges Miteinander – aber es ist auch nicht ohne Fallstricke.

von Henning Klingen

Vor 12 Jahren sind wir aus Wien nach Maria Anzbach gezogen. Es war keine Entscheidung gegen die Stadt, sondern eine bewusste Entscheidung für das Leben am Land. Eine Entscheidung für ein kleinräumigeres soziales Umfeld, für kürzere Wege, dafür, bei Festen, Gottesdiensten oder auch beim Sport zufällig Freunden begegnen zu können, kurz: Gemeinschaft sehr viel direkter zu erleben, als es in einer großen Stadt – vielleicht – der Fall ist. Vieles davon hat sich bewahrheitet. Die Wege sind kurz, die Leine der Kinder lang. Kindergarten, Schule, Vereine, Pfarre – das alles hat dazu beigetragen, dass uns hier eine neue Heimat erwuchs. Auch die Selbstverständlichkeit, mit der kirchliches Leben in den gemeindlichen Alltag integriert ist, vermittelt ein gutes, wohliges Gefühl.

FOTO: HENNING KLINGEN

Doch täuschen wir uns nicht: Dieses Gefühl von Gemeinschaft ist fragil. Es kann nicht „verordnet" werden und stellt sich auch nicht automatisch ein. Es lebt von Begegnungen und Menschen, die offen füreinander sind. Die zulassen, dass auch das Fremde, Neue einen Platz in der Gemeinschaft findet. Es kennt wohlige Nähe, aber auch das Gefühl von Distanz und Fremdheit. Man bleibt Zugereister, wissend auch darum, dass die eigenen Kinder – vermutlich – einmal weggehen und andere Erfahrungen suchen werden. Gemeinschaft ist kein Schicksal mehr, sondern Wahl. Und das ist gut so. Denn sie weitet den Horizont und führt aus der Enge in die Weite. Das gilt auch im Glauben, der von einer Wanderschaft des Gottesvolkes in Permanenz zu berichten weiß. Bürgerliche Beschaulichkeit, der Glaube im Herrgottswinkel ist nicht die Sache der Bibel.

Vor 12 Jahren haben wir dieses Experiment begonnen, Heimat und Welt(offenheit) zusammenzubringen, „urban" und zugleich erdverbunden und ursprünglich zu sein. Und auch unsere Kinder wollen nirgends anders sein als hier in Maria Anzbach. Wo Gemeinschaft von Menschen ermöglicht wird, die offen bleiben für Neues. Und wo so Welt in Reichweite kommt. ■

„MARIA ANZBACH WURDE ZU MEINER 2. HEIMAT"

Nach dreieinhalb Jahren mussten wir Abschied nehmen von Kaplan Evaristus Ifeka.

Pater Evaristus, was sind Ihre Erinnerungen an Ihre Ankunft in Österreich und Ihre erste Zeit?

Als ich im Jänner 2022 mitten im Winter in Österreich ankam, war mir vor allem furchtbar kalt, auch weil ich gar kein Gewand für diese Temperaturen im Gepäck hatte. Doch das hat sich dann gebessert. Weniger schnell gewöhnt habe ich mich an die österreichische Küche.

Besonders gut erinnere ich mich an die erste Messe. Ich war voll Freude, aber auch Aufregung und Ungewissheit. Wie wird es sein, in einem für mich fremden Land mit einer komplizierten Sprache, mit den Menschen hier in der Pfarre, in einer für mich völlig neuen Umgebung? Doch die Leute hier haben mich herzlich aufgenommen und es mir leicht gemacht, gut in Österreich anzukommen. Maria Anzbach

Liebe Pfarrgemeinde,

zu Beginn ein herzliches „Grüß Gott."
Ab 1. September 2025 darf ich in den Pfarren Eichgraben und Maria Anzbach als Vikar tätig sein, deswegen möchte ich mich vorstellen. Mein Name ist Dr. Jai Prakash Kujur. Ich komme aus Nord- Ostindien [nahe Ranchi (150 km), Richtung Kalkutta (550 km)]. Seit 2014 bin ich aber in Österreich. Ich freue mich hier zu sein und danke jetzt schon allen, die mir mit Offenheit begegnen.
Ich wurde am 4. November 1960 in einer katholischen Familie geboren. Das ist in Indien nicht selbstverständlich. Indien ist ein riesiges Land mit vielen Kulturen und Religionen. Christen sind nach wie vor eine kleine, oft unerwünschte Minderheit. Es ist ein großes Geschenk, dass ich mit zwei Brüdern und zwei Schwestern in behüteten Verhältnissen aufwachsen konnte. Mein Vater ist bereits von Gott abberufen, aber meine Mutter lebt noch in Indien und ich besuche sie jedes Jahr.
Mir wurde die theologische Ausbildung ermöglicht und so konnte ich 1990 zum Priester geweiht werden. Es folgten weitere Studien in Rom. 1997 erlangte ich das Doktorat in Biblischer Theologie und übernahm danach die Professur in Priesterseminaren. Der Ruf Gottes führte mich schließlich nach Österreich, ich bin sehr gerne hier. Ich war bisher drei Jahre in Asperhofen und Johannesberg und sieben Jahre in Tulln tätig.
Ich bitte Sie um Ihr Gebet und um Ihre Unterstützung. Es soll ein gemeinsamer Weg werden, ein Weg auf das große Ziel hin, das uns Jesus möglich gemacht hat.

Ihr Vikar, Jai Prakash Kujur

FOTO: EDUARD RIEDL

Vikar Jai Prakash Kujur wurde bei der Festmesse zum Patrozinium willkommen geheißen.

und Eichgraben sind mir zu einer neuen, zweiten Heimat geworden.

Welche besonders schönen Erlebnisse verbinden Sie mit Maria Anzbach?

Mir liegen die Kinder sehr am Herzen. Und so habe ich mich immer gefreut, wenn sie in und nach der Messe zu mir gekommen sind. Auch mit den Ministrantinnen und Ministranten waren es immer freundliche und gute Gespräche. Gerne denke ich auch an die schönen Messfeiern, oft gestaltet durch den Kirchenchor.
Besonders gefreut hat es mich auch, dass so viele Mitglieder der Pfarre sich für mein Leben in Afrika und meine Projekte interessiert haben. Ich denke gerne an die Vorträge, die ich dazu halten konnte. Gleichzeitig bin ich von Herzen dankbar all jenen, die mich finanziell dabei unterstützt haben, einigen Mädchen und Buben in meiner Heimat den Schulbesuch zu ermöglichen.
Nicht vergessen werde ich auch die Messe und die Feier anlässlich meines 40. Geburtstages in Eichgraben, bei der viele Menschen aus Maria Anzbach dabei waren und mir sehr viel Wohlwollen entgegengebracht wurde. Ich danke auch für die Spenden, die mir eine Wallfahrt nach Rom, Assisi und Padua ermöglichen, auf die ich mich schon freue.

Was war Ihnen bei Ihrem Wirken in der Pfarre ein wesentliches Anliegen?

Mir ist immer wichtig, mit den Menschen in Kontakt zu kommen. Das ist mir trotz der sprachlichen Probleme zu Beginn schrittweise besser gelungen. Ich wünsche mir eine lebendige Pfarrgemeinde, in der Menschen aller Altersgruppen miteinander beten, aber auch fröhlich feiern. Meine besondere Aufmerksamkeit gehört neben den Kindern vor allem armen und benachteiligten Menschen. Ihnen sollten wir – ganz im Sinne Mutter Teresas – mit Hingabe und Unterstützung begegnen.

Wir danken Pater Evaristus für sein Wirken in unserer Pfarre und wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Aufgabenbereich in Amstetten! ■

FOTO: EDUARD RIEDL

Bei der Verabschiedungsmesse am 31. 8. 2025 erhielt Kaplan Evaristus einen Polster mit Fotos von Maria Anzbach und Eichgraben.

EIN ORT DES LEBENS UND DER BEGEGNUNG

Die Beziehungen zwischen dem Heim St. Louise und unserer Pfarre sind vielfältig und eng.

Wenn man sich von Eichgraben kommend Maria Anzbach nähert, sticht – neben der markanten Silhouette des Turms unserer Pfarrkirche – auch das Heim St. Louise ins Auge. Das gelbe Hauptgebäude wurde kurz vor 1900 erbaut als Kloster der Barmherzigen Schwestern, die hier eine Landwirtschaft führten; vor etwa 25 Jahren wurden die landwirtschaftlichen Bauten (Scheune, Stall ...) abgetragen und ein modernes Alten- und Pflegeheim errichtet; vor ca. 10 Jahren gab es noch einen Zubau. So bietet das Heim St. Louise derzeit Platz für 100 alte und pflegebedürftige Menschen. Der kürzeste Weg von „Meierhöfen", wie das Heim auch umgangssprachlich genannt wird, zur Pfarrkirche ist ein schöner Fußweg zwischen Wiesen und Feldern.

Doch nicht nur der Weg entlang der Obstbäume verbindet St. Louise mit der Pfarre, vielmehr sind es die vielfältigen Aktivitäten und persönlichen Kontakte. Am geläufigsten ist vielen sicher die wöchentliche Messe in der Hauskapelle., die regelmäßig vom Herrn Pfarrer zelebriert wird. Musikalisch gestaltet werden die Hl. Messen vom Organisten Karl Satzinger. Unterstützt wird Pfarrer Schuh dabei durch Bernhard Wurst und Hans Fellner, die den Mesnerdienst übernehmen. Diakon Peter Zidar feiert zusätzlich ab und zu Wortgottesdienste. Elisabeth und Peter Zidar sind neben einigen anderen Pfarrangehörigen ehrenamtlich im Heim tätig und unterstützen dabei die hauptamtlichen Seelsorger des Heims (Wilhelm Jaschke und Michaela Stenzl), die jetzt nach dem Weggang der Barmherzigen Schwestern für die Bewohner des Heimes segensreich wirken.

Glückwünsche, Spiele und Begegnungen

Weitere Fixpunkte sind die Geburtstagsfeiern im Festsaal von St. Louise, zu denen Pfarrer Schuh Glückwünsche und kleine Präsente überbringt. Bei den von Mitarbeiterinnen des Hauses jeweils sehr stimmungsvoll gestalteten Feiern unterhält Eva Weiß-Gruber gerne mit ihrer Ziehharmonika, Frau Friedl liest besinnliche und auch humorvolle Texte.

FOTO: MARTINA WEIS

Heimbewohner/innen, Mitarbeitende und Ehrenamtliche machen sich auf den Weg zur Pfarrkirche bei der alljährlichen Wallfahrt.

Seit Frühling 2024 stehen regelmäßig Spiele-Nachmittage auf dem Programm: Elisabeth Zidar und Waltraud Grassberger laden im Namen der Pfarrcaritas jeden zweiten Dienstag von 15–16 Uhr zu „Mensch ärgere dich nicht", Kartenspielen & Co. ein. Dieses Angebot steht auch externen älteren Personen offen. Die nächsten Termine sind der 7. und 21. 10. sowie der 4. und 18. 11. 2025.

Im Rahmen der pfarrlichen Firmvorbereitung hat jedes Jahr eine Gruppe von Jugendlichen die Möglichkeit, unter dem Motto „Alten Menschen Freude schenken" einen Nachmittag mit den Seniorinnen und Senioren zu verbringen. Es wird gemeinsam geplaudert und gespielt.

Gemeinsam Feiern

Auch zu den Festen im Jahreskreis gibt es vielerlei Kontakte: Im Dezember steht ein Besuch des „Nikolaus" (Hr. Riedl) am Programm, die Sternsinger bringen die Weihnachtsbotschaft zu den Bewohnern/innen und im Rahmen der Fronleichnamsprozession befindet sich ein Altar vor dem Heim, der den Abschluss der Fronleichnamsprozession von Maria Anzbach her bildet. Zu manchen Festen und Veranstaltungen, die vom Heim organisiert werden (z. B. Klosterheuriger, Flohmarkt, ...) und bei denen viele Ehrenamtliche mithelfen, kommen gerne zahlreiche Pfarrangehörige.

FOTO: KARL SATZINGER

Der Nikolaus bringt jedes Jahr süße Überraschungen nach St. Louise.

Der Weg zwischen der Pfarre und St. Louise ist aber keine „Einbahnstraße": So z. B. unternehmen jedes Jahr im September Heimbewohner und Mitarbeitende, unterstützt von Ehrenamtlichen, eine Wallfahrt zur Pfarrkirche und halten dort eine Andacht.

Durch all diese Aktivitäten ist das Heim St. Louise mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern als wertvolle Institution in unserer Gemeinde auch sehr gut in das Pfarrleben integriert. ■

WELTMISSIONS-SONNTAG

Die Kirche in Österreich ist Teil der großen Weltkirche. Um die Verbindung mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt in den Blickpunkt zu rücken, steht jedes Jahr ein anderes Land im Zentrum des Weltmissionssonntags. 2025 ist dies der Südsudan. Die Spenden des heurigen Weltmissionssonntags (19.10.2025) sollen die Situation binnenvertriebener Menschen verbessern. Die Ministranten bieten nach den Messen fair gehandelte Süßigkeiten an. Der Reinerlös fließt in Projekte von Missio.

FOTO: MISSIO

FESTMESSE ZU ALLERHEILIGEN

Bei der Festmesse am 1.11.2025 werden wir Herrn Chordirektor Erich Schwab danken für 20 Jahre Leitung unseres Kirchenchores. Das bewährte Konzept, Volksgesang und Chorliteratur zu verbinden, wird auch bei diesem Gottesdienst geboten. „Mit einer interessanten Vielfalt an Musik wollen wir den Inhalt der Liturgie vertiefen und mit der Pfarrgemeinde feiern", so Erich Schwab. Hingewiesen sei auch auf das Adventkonzert des Kirchenchors am Samstag, 29.11. in der Pfarrkirche.
Am Allerheiligentag wird um 14 Uhr eine Hl. Messe für alle Verstorbenen der Pfarre gefeiert. Nach dem Gedenken für die Gefallenen beim Kriegerdenkmal nimmt Pfarrer Schuh am Friedhof die Gräbersegnung vor. Es ist ein Zeichen menschlicher Kultur, dass wir unsere Verstorbenen nicht vergessen und ihre Gräber pflegen.

PFERDESEGNUNG AM MARKTPLATZ

Der hl. Leonhard ist der Schutzpatron der landwirtschaftlichen Tiere. Sein Festtag ist der 6. November. „Nach der vielen Arbeit Schwere, an Leonhardi die Rösser ehre." Der Leonhardi-Ritt mit Pferdesegnung findet am Sonntag, 9.11.2025, um ca. 9:50 Uhr am Marktplatz statt. Es sind dazu alle Pferdebesitzer und Reiter eingeladen, mit ihren Pferden, Ponys, Eseln und Mulis zu kommen.

FOTO: EDUARD RIEDL

GOSPELMESSE

„Good Spell" (sinngemäß „Frohe Botschaft") wird das Evangelium genannt. Am Pfingstsonntag wurde der Maria Anzbacher Kirchenchor zum „Good Spell"-Chor und begeisterte die Gottesdienstbesucher mit Gospelmusik. Songs wie „Bless the Lord" und „Shine your light" verleiteten zum Mitsingen. Der hymnische Schlussgesang „Amen" wurde mit Standing Ovations belohnt. Der Kirchenchor unter der Leitung von Chordirektor Erich Schwab wurde von Rainer Leithner am Piano und Florian Fessler an der Cajon (Kastentrommel) rhythmisch begleitet.

FOTO: EDUARD RIEDL

FOTO: EDUARD RIEDL

MARIA HIMMELFAHRT

Der große Marienfeiertag am 15. August, die Aufnahme Mariens in den Himmel, wurde in unserer Wallfahrtskirche gebührend gefeiert. Fleißige Pfarrmitglieder haben unter der Anleitung von Ute Matuschek 320 Kräuterbüscherl gebunden, die Pfarrer Wilhelm Schuh bei der Festmesse segnete. Am Nachmittag zur Wallfahrerandacht kamen viele Wallfahrer aus den Nachbarpfarren. Festprediger war der emeritierte Abt vom Benediktinerstift Göttweig, Columban Luser.

KIRCHLICHE FESTE IM JAHRESKREIS

Im Rahmen des Ferienspiels wurden die Festzeiten genauer unter die Lupe genommen: Welche Feste werden im Laufe eines Jahres gefeiert und was ist ihr Inhalt? Welche Traditionen gibt es dabei und wie haben die Kinder diese Feste bereits selbst erlebt? Es wurden weiters die liturgischen Farben (Grün, Rot, Violett, Rosa und Weiß) besprochen. Passend dazu wurde auch viel gespielt und gemeinsam gebastelt.

CHRONIK

Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

Marlon Wolfgang Herbich, Maria Anzbach 17.8.2025
Mathilda Pichelmann, Maria Anzbach 30.8.2025
Theresa Pichelmann, Maria Anzbach 30.8.2025
Helmut Widler, Unter-Oberndorf 31.8.2025
Marie Therese Buschneg, Altlengbach 6.9.2025

Den Kinder und den Eltern wünschen wir Wohlergehen, Freude, Lebenskraft und Gottes Segen.

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Oliver Hofstätter und Stefanie Hofstätter, geb. Werber, Altlengbach 5.7.2025
Mag. Ralph Neumayer und Mag. Nadine Neumayer, geb. Bauer, Langenlebarn 12.7.2025

Einen Menschen zu lieben, heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.

Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Maria Milkovics, Maria Anzbach
* 1944 † 29.6.2025
Erich Plischke, Unter-Oberndorf
* 1944 † 16.7.2025
Kurt Löhsel, Maria Anzbach
* 1942 † 27.7.2025
Josefine Schäfer, Groß Raßberg
* 1940 † 1.8.2025
Franz Rieder, Maria Anzbach
* 1935 † 19.8.2025
Anna Gissauer, Maria Anzbach
* 1932 † 29.8.2025
Günther Streicher, Maria Anzbach
* 1951 † 6.9.2025

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

WILDER WESTEN IM PFARRGARTEN

Jungscharlager 2025

„Howdy und willkommen in St. Mary's Hollow im Wilden Westen" hieß es von 26.8. bis 29.8.2025 für 17 Kinder und 7 Begleiter/innen beim Jungscharlager in Maria Anzbach. In dieser Zeit wurde der Pfarrhof in ein idyllisches Dorf aus dem Wilden Westen verwandelt. Von lustigen gemeinsamen Rätselrallyes bis zu Spielen durch den ganzen Ort war für alle etwas dabei. Übernachtet haben die Kinder und Jugendlichen in Zelten im Pfarrgarten. Verpflegung gab es teils von helfenden Eltern oder vor Ort von den Jugendlichen gekocht. Eines der vielen Highlights für alle Kinder war definitiv die Wanderung durch den Anzbach, aber auch ein Lagerfeuer am Abend. Besonders aufregend war das Zurückerobern des Geldes aus der Bank in St. Mary's Hollow, das von dem mysteriösen Mr. X gestohlen worden war. ■

FOTO: EDUARD RIEDL

Die Kinder verbrachten vier abwechslungsreiche Tage im Pfarrgarten.

PATROZINIUM, PFARRFEST UND EIN JUBILÄUM

Am Sonntag, 7.9.2025 wurde bei der vom Kirchenchor musikalisch gestalteten Festmesse zu unserem Kirchweihfest der neue Vikar Dr. Jai Prakash Kujur begrüßt und er stellte sich im Rahmen der Predigt der Gemeinde vor (siehe S. 3). Weiters wurde Herrn Pfarrer Schuh zu seinem Jubiläum „25 Jahre in Maria Anzbach" gratuliert. Die stv. PGR-Vorsitzende Martina Crepaz und Frau Bgm. Karin Winter dankten unserem Herrn Pfarrer für sein vielfältiges Wirken, seine Offenheit und für die Begleitung der Pfarrmitglieder in all den 25 Jahren.
Anschließend wurde im Pfarrgarten bei schönem Herbstwetter das Pfarrfest gefeiert. Die Gäste wurden mit Fleisch- und vegetarischen Speisen sowie hausgemachten Mehlspeisen bestens versorgt. Die Jungschar bot diverse Spiele an und Maxima und Samuel Schwand unterhielten mit ihren Instrumenten. Besonders beliebt sind auch immer die Kirchen- und Turmführungen. Ein herzliches Danke an alle Helferinnen und Helfer, die dieses Fest ermöglicht haben. ■

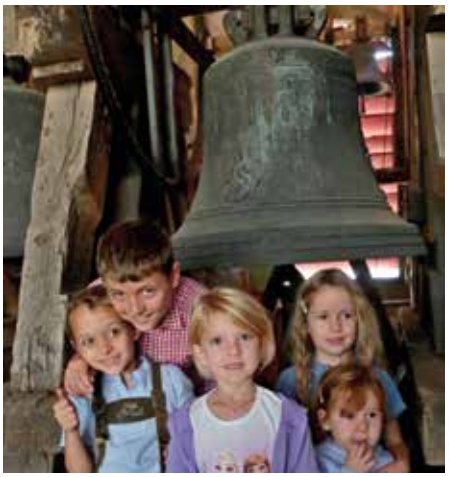

FOTO: EDUARD RIEDL

Die Turmführung ist beliebt bei Groß und Klein.

FIRMVORBEREITUNG

Jugendliche ab der 8. Schulstufe, die in diesem Schuljahr an der Firmvorbereitung teilnehmen möchten, mögen sich bis Ende November im Pfarramt melden. Die Firmvorbereitung und die Firmung wird 2026 in der Pfarre Maria Anzbach erfolgen.

KFB FRAUENRUNDE

Wir werden uns auch heuer wieder an der Weihnachtspackerlaktion beteiligen: Bedürftige Menschen erhalten ein kleines Geschenk (1 Tafel Schokolade, 1 Packung Schnitten, 5 Säckchen fertiger Cappuccino und eine persönliche Grußkarte). Wenn Sie dazu beitragen wollen, geben Sie Ihre Spende bitte bei Marion Nagl (0676 420 54 09) ab. Auch Unterstützung beim Einpacken ist willkommen – der Termin wird noch bekanntgegeben.

KINDER-WORTGOTTESDIENST

Ein Mal pro Monat findet im Pfarrheim ein Kinderwortgottesdienst für 2- bis 6-jährige Kinder statt. Der Kiwogo beginnt um 9 Uhr und dauert ca. 25 Minuten; anschließend ist ein gemeinsamer Besuch der Hl. Messe (ab dem Vater unser) möglich.
Die nächsten Termine:
19. Oktober
23. November
21. Dezember
18. Jänner

FOTO: EVA BURKO

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

- Am 1.10.2025, 15:00 Uhr, steht ein Erzählcafé zum Thema „Geschmack-volles erleben" auf dem Programm. Das Erzählcafé lädt dazu ein, sich mit Menschen aus verschiedenen Lebenslagen auszutauschen und persönlichen Geschichten und Erfahrungen Raum zu geben. So entsteht ein lebendiger Austausch, bei dem Zuhören und Erzählen gleichermaßen wertvoll sind.
- Am 20.11.2025, 19:00 Uhr, hält Mag. Angela Lahmer-Hackl im Pfarrheim einen Vortrag zum Thema „Die Bibel für Skeptiker/innen" und lädt zu einer ungewöhnlichen Begegnung mit der Bibel ein.

PFARRCARITAS

- 15. und 16.11.2025: Elisabeth-Sonntag (Welttag der Armen), nach den Hl. Messen wird **Caritas-Tee** zum Kauf angeboten
- Die **Kleidersammlung** findet nach telefonischer Vereinbarung bei Familie Zidar in der Wienerwaldgasse 20 statt. Elisabeth Zidar 0664 73 01 51 26 oder Diakon Peter Zidar 0664 73 01 51 27.
- Das **Mobile Spieleteam** der Pfarrcaritas unterstützt ältere Menschen, spielerisch aktiv zu bleiben. Nach telefonischer Vereinbarung kommt das Team 1 1/2 Stunden zu Ihnen nach Hause. Kontakt: Waltraud Grassberger (0680 117 05 90) und Elisabeth Zidar (0664 73 01 51 26).

JUNGSCHARTERMINE

Die Jungscharstunden finden an Samstagen alle 2 Wochen von 15:30–17:00 Uhr statt. Treffpunkt ist im Pfarrheim. Neue Kinder sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen bei Theresa Fessler (0677 62 69 69 71).
Die nächsten Termine:
11. Oktober, 18. Oktober,
8. November, 22.November

FOTO: MARLENE MEYER

KANZLEISTUNDEN

Erzdechant Pfarrer
SR KR Mag. Wilhelm Schuh
Mittwoch/Freitag/Samstag
9 – 10:30 Uhr
und nach tel. Voranmeldung
T 0676 826 63 32 33

Vikar Dr. Jai Prakash Kujur
T 0664 23 48 460

Pfarrsekretärin Martina Crepaz
Mittwoch/Freitag 8 – 11:30 Uhr

T Pfarramt 02772 524 96
M mariaanzbach@dsp.at
H www.pfarre-maria-anzbach.at

GOTTESDIENSTORDNUNG WICHTIGE TERMINE

OKTOBER 2025	
So., 5.10. 9 Uhr	**Erntedankfest** Festmesse (bei Schönwetter im Pfarrgarten) – mit Kirchenchor
So., 19.10 9 Uhr 9 Uhr	**Weltmissionssonntag** **Familienmesse** Kollekte für die Mission, Jugendaktion: Verkauf von „Fair trade"-Süßigkeiten **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrheim
So., 26.10. 9 Uhr	**Nationalfeiertag** Pfarrmesse
Sa., 26.10.	Ende der Sommerzeit - Änderung der Beginnzeit der Abendmessen auf 18 Uhr
NOVEMBER 2025	
Sa., 1.11. 9 Uhr 14 Uhr	**Allerheiligen** **Festmesse** mit dem Kirchenchor (20 Jahre Chorleiter Mag. Erich Schwab) Hl. Messe für alle Verstorbenen und Gefallenen der Pfarre, anschließend Gedenken für die Gefallenen beim Kriegerdenkmal, Friedhofsgang und Gräbersegnung
So., 2.11. 18 Uhr	**Allerseelen** Pfarrmesse
So., 9.11. 9 Uhr 9:50 Uhr	**Leonhardi-Sonntag** Pfarrmesse Pferdesegnung am Marktplatz (Leonhardi-Ritt)
Sa., 15.11. 18 Uhr	**Landesfeiertag – Hl. Leopold** Vorabendmesse
So., 16.11. 9 Uhr	**Elisabethsonntag** (Welttag der Armen) **Pfarrmesse**, anschließend wird der „Caritas-Tee" angeboten
Do., 20.11. 19 Uhr	KBW-Vortrag „Die Bibel für Skeptiker/innen" von Mag. Angela Lahmer-Hackl im Pfarrheim
So., 23.11. 9 Uhr 9 Uhr	**Christkönigssonntag** **Familienmesse** mit Aufnahme der neuen Ministranten und Vorstellung der Jungscharkinder **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrheim
Sa., 29.11. 18 Uhr 19:15 Uhr	**Familienmesse** zum 1. Adventsonntag mit Adventkranzsegnung Adventkonzert im Rahmen des Advents in Maria Anzbach
So., 30.11. 9 Uhr	**1. Adventsonntag** Pfarrmesse mit Adventkranzsegnung

MARTERL IN MARIA LUGGAU; FOTO: MARIA KÜNSTLER

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes einen schönen Herbst und ein gutes Schul- bzw. Arbeitsjahr.

Ihr Pfarrblatt-Team

FOTOS: WILHELM SCHUH

Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach; Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre 3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Tel.: 02772 52496 mariaanzbach@dsp.at, www.pfarre-maria-anzbach.at.
Layout: Marion Bräuer
Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach
Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria Anzbach. Die Pfarre ist Alleininhaber des Pfarrblattes. Grundsätzliche Richtung: Seelsorgliche Hinweise für das Leben der Pfarrgemeinde entsprechend der Lehre der Katholischen Kirche.

Diese Zeitschrift erscheint mindestens vier Mal jährlich.